



INTERMEZZO

Vereinszeitschrift des Musikvereins Melodia Goldach



Eine musikalische Reise durch die Schweiz

Am Sonntag, 29. September 2019, um 14 Uhr, lädt die Melodia Goldach zum Konzert für Junggebliebene und Jubilare in die Aula des Oberstufenzentrums Goldach. Die Vorbereitungen für diesen Anlass laufen auf Hochtouren. Dies ist also genau der richtige Zeitpunkt, interessante Informationen preiszugeben.

An der Unterhaltungsshow im März dieses Jahres präsentierte die Melodia hauptsächlich moderne Unterhaltungsmusik aus dem deutschsprachigen Raum. Mit dem anstehenden Konzert ist es an der Zeit, die Freunde der traditionellen Blasmusik wieder zum Zug kommen zu lassen.

In diesem Jahr steht die Melodia unter der musikalischen Leitung von unserem Vizedirigenten Joshua Eberle. Er hat sich dafür etwas Spezielles

einfallen lassen: Wir werden mit Ihnen eine musikalische Reise durch die Schweiz unternehmen.

Der Car startet in der Zentralschweiz, in Luzern. Mit einem herzlichen «A Salute From Lucerne» werden wir die Gäste auf unserer Reise willkommen heissen. Dieses Stück wurde als Erkennungsmelodie des 32. Eidgenössischen Musikfestes in Luzern komponiert. Es umschreibt das lebhaft Treiben der Stadt, die Kappel-

brücke, das imposante Kultur- und Kongresszentrum (KKL) oder den Vierwaldstättersee mit seinen nostalgischen Raddampfschiffen. Wir reisen westwärts, wo wir kurzerhand einen kurzen Marsch in das Dorf Menzberg unternehmen.

Anschliessend verlassen wir die Zentralschweiz in Richtung Westen und machen Halt in unserer Bundeshauptstadt Bern. Dort erinnern wir uns an den Schweizer Mundart-Liedermacher Mani Matter. Seine oft alltäglichen Liedtexte berühren noch heute ein breites Publikum.

Gilberte, die rund 100 km weiter nordwestlich lebte, berührte beson-

ders das männliche Publikum. Zu Beginn des Ersten Weltkrieges war sie 18 Jahre alt und arbeitete während des Krieges im elterlichen «Hôtel de la Gare» in Courgenay. Das nahe der französischen Grenze gelegene Dorf wurde zum Truppenstützpunkt. Gilberte bewirtete unzählige Soldaten und Offiziere und wurde von diesen schwärmerisch verehrt.

Danach machen wir einen kurzen Halt in Basel und treffen anschliessend in Zürich auf das berühmte «Trio Eugster». Ihr Erfolgsrezept bestand aus einer Mischung von Schweizer Volksmusik und Schlager. Leider aber fand

diese Musikrichtung bei den Musikproduzenten viel weniger Anklang als beim Publikum, weshalb sie ihr eigenes Plattenunternehmen gründeten. Weiter geht es in die Gemeinde Allenwil, wo der Polizist Wäckerli einerseits Sorgen in der Familie und andererseits alle Hände voll zu tun hat, um den Dieb ausfindig zu machen, der Geld aus der Gemeindekasse entwendet hat.

Nach dieser erlebnisreichen Schweizerreise lassen wir den Tag mit der Erkennungsmelodie des Kantonalen Musikfestes in Goldach 2010 «Break The Wave» bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen.

Als versierter Reisebegleiter wird Christoph Hess für die notwendigen Informationen während des Ausflugs sorgen. Eine kleine Festwirtschaft mit Getränken und Kuchen wird für das leibliche Wohl der Gäste sorgen. Und noch dies: Das Ticket für diese Reise ist frei, Sie dürfen nach dem Konzert die Reiseorganisation gerne mit Ihrer Kollekte unterstützen. Vielen herzlichen Dank!

Wir hoffen auf eine möglichst grosse Reisegruppe und freuen uns, Sie in der Aula des Oberstufenzentrums Goldach begrüßen zu dürfen.

Rebecca Ferraretto

Joshua Eberle im Gespräch

Für das «Konzert für Junggebliebene und Jubilare» steht die Melodia unter der Leitung unseres Vizedirigenten Joshua Eberle. Das Intermezzo hat ihn getroffen und mit ihm über die aktuellen Konzertvorbereitungen gesprochen.



Intermezzo: Es ist schon eine Weile her, seit du das letzte Mal die Proben der Melodia geleitet hast. Viel eher warst du bei uns als Aushilfe im Trompetenregister anzutreffen. Wie ist es für dich, wieder den Taktstock in den Proben zu schwingen?

Joshua Eberle: Die Funktion als Dirigent unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von der als Aushilfe. Als Dirigent bin ich nicht nur punktuell dabei, sondern bilde einen konstanten Teil der Vorbereitungen und des Konzertes selber. Zudem muss ich nicht nur auf mich achten, sondern ich bin dafür zuständig, dass ich die verschiedenen Melodia-Charakteren zusammenbringe.

I: Was zeichnet dieses Konzert für dich aus?

JE: Für mich steht die Freude am Musikmachen im Vordergrund. Zudem möchte ich allen Junggebliebenen und Jubilaren Freude bereiten und ihnen zu ihrem runden oder halbrunden Geburtstag herzlich gratulieren. Unsere Zuhörer sollen einen gemütlichen Nachmittag in Gemeinschaft und mit guter Musik verbringen dürfen.

I: Wir werden eine musikalische Schweizerreise unternehmen. Wo entstand die Idee für diesen roten Faden?

JE: Eine Schweizerreise ist für mich mit Verbundenheit, Heimatgefühl und Abwechslung verbunden. Diese Komponenten passen aus meiner Sicht sehr gut zu diesem Konzert.

I: Was ist deine Lieblingsdestination in der Schweiz?

JE: Das ist ganz klar Luzern. Im dort ansässigen Kultur- und Kongresszentrum (KKL) geniesse ich gerne abwechslungsreiche Konzerte auf höchstem Niveau. Zudem gefällt mir die Stadt selber sehr gut.

I: Welchen Ort in der Schweiz möchtest du noch genauer kennen lernen?

JE: Puh, einen speziellen Ort gibt es da nicht. Ganz allgemein war ich noch zu wenig in der Westschweiz.

I: Bevor wir zum Speed-Interview kommen, noch eine letzte Frage: Wie geht es dir nach deinem Sportunfall?

JE: Mir geht es gut. Vom ewigen Sitzen und Gehen an Krücken habe ich langsam genug. Ich freue mich sehr, dass ich von Tag zu Tag etwas mobiler werde.

Das Speed-Interview:

I: Wo liegen deine Vorlieben? Musik oder Sport?

JE: Aktuell gerade Musik, sonst aber braucht es für mich beides – eben alles zu seiner Zeit (schmunzelt).

I: Marsch oder Polka?

JE: Marsch

I: Trompeter oder Dirigent?

JE: Trompeter

Vielen herzlichen Dank für das Interview, weiterhin gute Besserung und eine gute Konzertvorbereitung.

Rebecca Ferraretto



Die Tage werden wieder kürzer und der Nebel kommt zurück. Dies sind zwei klare Anzeichen, dass der Sommer langsam weitergezogen ist und der Herbst vor der Türe steht. Auch die Melodia ist zurück aus den Sommerferien, die wir uns jedoch zuerst verdienen mussten. Als die Wartegghalle nach unserer Unterhaltungsshow wieder in den ursprünglichen Zustand verwandelt war, gab es keine Zeit sich auszuruhen: Sogleich starteten wir mit den Vorbereitungen für das kantonale Musikfest in Lenggenwil. Die Probenarbeiten haben sich gelohnt, erzielten wir doch den ausgezeichneten zweiten Rang in unserer Kategorie! Danach zeigten wir uns mit diversen kleineren Auftritten in der Gemeinde Goldach. Der Abschluss vor den Sommerferien machte das traditionelle Konzert an der Moonlightbar. Auch in diesem Jahr durften wir den wunderschönen Sommerabend mit den Young Winds gestalten.

Als nächstes plant die Melodia eine musikalische Reise durch die Schweiz. Da wären Sie auch gerne dabei? Kein Problem! Start ist am 29. September 2019 um 14 Uhr in der Aula Goldach. Speziell für Sie hat unser Vizedirigent Joshua Eberle ein Reiseprogramm zusammengestellt, bei dem bestimmt jede und jeder auf seine Kosten kommt. Habe ich Ihr Interesse geweckt? Es würde mich freuen, Sie an dem Sonntagnachmittag begrüssen zu dürfen.

Natürlich fanden auch bereits die ersten Vorbereitungen für die Unterhaltungsshow am 6. und 7. März 2020 statt. Tragen Sie sich das Datum schon jetzt in Ihre Agenda ein. Mehr Informationen dazu im nächsten Intermezzo.

Die Melodia hat noch Weiteres auf dem Programm. Auf unserer Homepage finden Sie alle wichtigen Daten. Damit Sie sicherlich nichts verpassen, haben Sie auch die Möglichkeit sich für den Newsletter zu registrieren. Dieser erscheint bis zu fünf Mal pro Jahr und wir beschränken uns dabei auf wichtige Konzerte und interessante Informationen.

Wir freuen uns, Sie bald wieder an einem Anlass der Melodia begrüssen zu dürfen.

Der Präsident Patrick Meile

Besucht die Moonlightbar! Auch im Winter?

Wir dürfen auf einen wahrlich wunderbaren Vollmond-Abend-Sommer zurückblicken. Wir bedanken uns als erstes bei unseren zahlreichen und gut gelaunten Gästen, die unsere Moonlightbar besucht haben. Dann gehört ein dicker Dank dem Petrus – noch keine einzige Moonlightbar im 2019 war verregnet! Und speziell verdanken möchten wir die Künstlerinnen und Künstler, welche die Vollmond-Abende musikalisch umrahmen und dadurch einen wichtigen Beitrag zur Kultur und zur Stimmung beitragen!

Wie angenehm ist es doch bei warmen Temperaturen die Moonlightbar im Rathaus-Pärkli zu geniessen. Aber jetzt wird es wieder kälter und dunkler. Da bleiben wir doch lieber auch bei Vollmond zu Hause. Diese Einstellung ist aber leider falsch.

Auch in der kälteren Jahreszeit lohnt sich der Besuch an der Moonlightbar. Ein kurzer Spaziergang und etwas frische Luft ist speziell in den eher bequemeren Monaten ganz gesund für unseren Körper. Der Austausch mit anderen realen Gästen ist viel sozialer und gesünder für die Psyche als sich auf irgendeiner digitalen Plattform rumzutreiben. Und wir werden auch im Winter ihr Herz und ihren Körper erfreuen und erwärmen.

Dazu gehören warme Getränke und Speisen, speziell der über dem Feuer zubereitete Glühwein oder die Feuerzangenbowle. Am OLMA-Sonntag-Vollmond werden wir ihre Treffsicherheit und oder ihr Glück testen. Sie brauchen nicht nach St.Gallen zu gehen, bei uns stehen Ballone und Darts bereit.

Ein Besuch an der Moonlightbar lohnt sich (auch) im Winter!

Ihr Team Moonlightbar

Moonlightbar Termine

Unter www.melodia.ch/moonlight finden Sie Infos zu den kommenden Anlässen und Fotos von den vergangenen.

jeweils ab 19.30 Uhr vor dem Rathaus in Goldach:

- 13. Oktober 2019
 - 12. November 2019
 - 12. Dezember 2019
 - 10. Januar 2020
 - 9. Februar 2020
 - 9. März 2020
-

Markus on tour mit seinem Solo-Kabarett



tig... Aber ohne Humor fast nicht mehr auszuhalten :-). Die Herausforderung ist jedenfalls riesig, da es extrem viel Text auswendig zu lernen gilt – und das in meinem hohen Alter (lacht).

I: Wird diese neue Entwicklung für dich einen Einfluss auf die Melodia haben?

ML: Abwarten und Rivella trinken, oder ein «Panasch»! Kommt darauf an, wer alles zu einer Aufführung kommt. Wer nicht, der wird es wohl sehr schwer haben in Zukunft... :-)

I: Da können wir uns ja freuen! Wir Melodianer wünschen dir auf jeden Fall viel Erfolg mit deinem Solo-Kabarett «Nie mehr Schule»!

Für das Intermezzo unterwegs Lea Bleiker

Intermezzo: Du kannst beim Konzert für Junggebliebene und Jubilare nicht dabei sein. Warum?

Markus Lins: Ganz einfach! Ich habe ein sehr spannendes und aufwendiges Programm vor mir, ein Solokabarett! Ich bin der Melodia aber sehr dankbar dafür, dass ich für diesen Zeitraum eine Art «Zeitausgleich» nehmen darf.

I: War das im Voraus abgesprochen?

ML: Aber natürlich! Schriftliches Ansuchen per eingeschriebenen Brief samt Bestechungsgeld. Wie dies in Österreich und Ibiza so üblich ist :-)

I: Wie lange ist dieses Projekt schon in Planung?

ML: Die Idee dazu gibt es schon länger. Aber so richtig gestartet ist es etwa vor einem Jahr.

I: Hast du damit schon viel Erfahrung oder handelt es sich hierbei um dein erstes Solo-Programm?

ML: Erfahrungen in Sachen Kabarett mache ich seit etwa 5 Jahren. Ein Solo-Programm ist allerdings eine ganz andere Nummer. Das ist etwa so, als wenn man Schuhgröße 28 mit Schuhgröße 45 vergleichen würde... Oder eben einen Schweizer Skifahrer mit Marcel Hirscher... also nahezu unmöglich! Wobei wir wieder bei unserem Thema Skifahren wären :-). Aber ein letztes Mal musste ich es anbrin-

gen, da nun die rosigen Zeiten der Skirennen für uns definitiv vorbei sind :-)

I: Welche Themen wirst du in diesem Kabarett behandeln?

ML: Es wird nur ein Thema geben, aber das bietet dafür jede Menge Gesprächspotenzial: das Thema «Schule», in all ihren Facetten!

I: Wie viele Shows sind in Planung?

ML: Ich hoffe natürlich viele! Aber derzeit sind es um die 20 Aufführungen, die bereits fixiert sind. Wenn jemand dabei sein möchte: Sie finden alle Termine und Details unter www.vovo.at.

I: An welchen Orten wirst du auftreten?

ML: Wien, Berlin, New York, Peking, London, Melbourne, Tokio! Und wenn das nicht klappt in ganz Vorarlberg – dafür von oben bis unten, von vorne bis ganz hinten :-)

I: Wann wirst du die erste Show geben?

ML: Die Premiere steigt am 3. Oktober...

I: Welche Hoffnungen und Erwartungen hast du an die Shows und an dich selbst?

ML: Das Publikum zu unterhalten, zum Lachen zu bringen, aber auch zum Nachdenken anzuregen! «Schule» und Bildungssystem ist nicht nur lus-

Nächste Termine

1. Dezember 2019 Kirchenkonzert, Evangelische Kirche Goldach
6. & 7. März 2020 Unterhaltungsshow, 20 Uhr, Wartegg Halle Goldach

Impressum

Intermezzo Vereinszeitschrift des Musikvereins Melodia Goldach, Nr. 02/19, 24. Jahrgang
Redaktion Rebecca Ferraretto, Philipp Seitz, Lea Bleiker, Andi Kästli, Patrick Meile, Lea Rütter, Eveline Graf
Kontakt Philipp Seitz, intermezzo@melodia.ch
Satz & Gestaltung Eveline Graf
Druck Weibel Druck, Tübach
Auflage 1000 Exemplare

Gaswerkstrasse 18 8570 Weinfelden
Tel. 071 672 27 15
Fax 071 672 27 38

Filiale:
Bahnhofstrasse 40 8620 Wetzikon ZH
Tel. 055 240 82 32

Beratung Verkauf Miete Neubau Reparaturen

blaswerk
blaswerkhaag.ch

Immer da, wo Zahlen sind.



Reden Sie mit uns über Ihre Bankgeschäfte.
In allen Lebenslagen.

Raiffeisenbank Goldach
www.raiffeisen.ch/goldach

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

MUSIK
Leumann

andy leumann
signalstrasse 5
ch-9401 rorschach
tel. 0041 71/841 20 90
fax 0041 71/841 20 01
a.leumann@bluewin.ch



CITYGARAGE

St. Gallerstr. 76
9403 Goldach
Tel. 071 844 50 30



Service



Service



Service



Nutzfahrzeuge
Service

www.city-garage.ch / goldach@city-garage.ch

Alles unter einem Dach!

Landi
GOLDACH
MÖRSCHWIL
Genossenschaft
landigoldachmoerschwil.ch

Volg
frisch und fründlich

AGROLA
Tankstelle und Waschanlage

H LENGWEILER
HEIZUNGEN

Service und Planung
9403 Goldach

Ihr Partner für:

- Öl-, Gas-, Holz- und Alternativ Heizungen
- Heizungsanierungen
- Neu- und Umbauten
- Reparaturen
- Planung

Natel 079 221 33 65



bad-tech
■■■ design & funktionalität

bad-tech lehner & co.
blumenstrasse 13
9403 goldach
telefon +41 71 841 56 00
telefax +41 71 841 56 05
info@bad-tech.ch
www.bad-tech.ch

bad-beratung | bad-planung | bad-sanierung | bad-realisierung | service | sanitäre anlagen

Melodianer am WasserLand

«Konzentration, Anspannung, ein Kribbeln im Bauch und ganz viel Vorfreude». Die Gefühle vor einem Theaterauftritt sind ähnlich denjenigen vor einem Konzert. Christoph Hess (r. Klarinette) und ich hatten diesen Sommer die einmalige Gelegenheit, an den Steinacher Festspielen «WasserLand – Ein Sommernachtssturm» mitzuwirken.

Das semiprofessionelle musikalische Freilichtfestspiel führten wir vom 8. August bis zum 7. September auf der Steinacher Seebühne, direkt neben der Badi beim Gredhaus auf. Während 14 Abendvorstellungen präsentierten wir, was zuvor lange geprobt wurde. Es freute uns immer sehr, bekannte Melodia-Gesichter auf der Tribüne sitzen zu sehen.

Christoph war im Laiencast sowohl als Steinacher Dorfbewohner «Fischer Kuntz» als auch als Wassergeist (eine Art Fabelwesen aus dem See) im Einsatz. Da er bereits einige Jahre im Theaterverein Steinach mitspielt, hatte er die Möglichkeit, am Casting teilzunehmen und auch ausgewählt zu werden. Ich wirkte bei einer Schiffsablade-Szene mit einer Akrobatiknummer mit. Dies war weniger Schauspiel und Theater, sondern vielmehr eine Mischung aus Tanz, Akrobatik und Sprungeinlagen. Choreogra-

fiert wurde die Nummer von zwei professionellen Tanzchoreografen.

Durch unseren Einsatz konnten Christoph und ich einen grossartigen Einblick hinter die Kulissen dieser Produktion werfen und hautnah miterleben, wie viel Aufwand und Herzblut in einem solchen Festspiel steckt.

Nun möchte ich Ihnen einige Eindrücke und witzige Anekdoten nicht vorenthalten: Man fragt sich natürlich, wieso tue ich mir so etwas an? Fast ein ganzes Jahr lang Probearbeiten, den Sommer über täglich. Immer und immer wieder an denselben Szenen, Dialogen und Choreos arbeiten. Nach vier Stunden Probe noch einmal zusammensitzen und eine Stunde nachbesprechen, was noch nicht passt, was noch einmal von der Tontechnik angepasst werden muss oder wo die Musik anders einsetzen soll. Doch die Zusammenarbeit mit den Profis und dem ganzen Team ist einzigartig. Uns hat beeindruckt, mit welcher anderer

Sichtweise die Profis an ein solches Projekt herangehen. Schon bei der ersten Probe wird die Textsicherheit einfach vorausgesetzt! So kann man sich von Anfang an zu 100% auf das Spielen, die Mimik und die Körperhaltung konzentrieren und muss nicht mehr an seinem Text herumstudieren. Auffallend war auch, wie die Profis die Szenen ständig hinterfragt haben. Macht das auch Sinn, was ich hier sage? Und wo kann ich noch einen witzigen Publikumlacher oder einen «Insider» einbauen? Es wurde auch über den Tellerand hinausgeschaut. Die Profis haben die Szene, an welchen sie nicht beteiligt waren, aufmerksam verfolgt und immer wieder Inputs gegeben. So war es für uns extrem motivierend und wir haben das Beste aus uns herausgeholt.

Womit Christoph und ich nicht gerechnet hätten, ist, wie schnell man unter solchen speziellen Umständen zusammenwächst. Egal, ob jung oder alt, Profi- oder Laiendarsteller, Musiker oder Regie. Wenn man zur Seebühne kam, war es ein bisschen wie «heimkommen». Hier eine dicke Umarmung und da ein dummer Spruch. Von Abend zu Abend, von Vorstellung



links: Klarinettist Christoph Hess
oben: Flötistin Lea Rütter

zu Vorstellung wird man vertrauter miteinander und dies wirkt sich im positiven Sinne auch auf das Theater und die einzelnen Szenen aus. Egal ob Geburtstag feiern, zusammen essen oder nach der Abendvorstellung gemütlich zusammensitzen. Wir hatten da unten am See eine zweite Familie. Ein bisschen hat mich die Atmosphäre an die verrückte Woche vor der Unterhaltungsshow erinnert, wo wir Melodiner auch fast jeden Tag in der Wartegghalle sind und ein einzigartiger Zusammenhalt entsteht.

Durch das Projekt «WasserLand» hatten wir die Gelegenheit, die Mentalität der Profischauspieler ein bisschen besser kennenzulernen. Um es mit einem Zitat von Matthias Schweighöfer zu sagen: «Schauspieler sind nicht die normalsten Menschen auf der Welt». Das können wir so definitiv bestätigen. Sie haben ein bisschen weniger Schamgefühl als alle andern und kein Problem damit, im Mittelpunkt zu stehen. Das sind wohl die zwei Punkte, welche unsere Schauspieler ausgezeichnet haben. Und so konnte es auch vorkommen, dass der Gredmeister nackt durch den Backstage-Bereich rannte...

Für mich war die Zusammenarbeit mit den professionellen Choreografen etwas Neues. Von meiner Gruppe im Turnverein (Bodensektion Steinach-Arbon) bin ich mich an einen «kollegialen» Umgang gewohnt. Die Trainer turnen selber mit und es gehen alle zusammen an die Wettkämpfe oder in den Ausgang. Wenn wir ein Programm zusammenstellen, sind die Trainer zwar für Musik und das Grundgerüst zuständig, aber das restliche Programm wird vor allem durch Ausprobieren von allen Turnenden zusammengetragen. Beim Proben unserer Choreo war von Anfang an ein klarer Chef da. Tobias wusste immer ganz genau, was er wollte und was nicht.

Ich habe viel dazugelernt bezüglich Bühnenpräsenz. Ehrlich gesagt, habe ich mir in meiner «Turnkarriere» nie Gedanken über meinen Gesichtsausdruck nach einem Salto gemacht. Aber in diesem Sommer haben die Choreografen uns eingetrichtert, niemals aus unseren Rollen zu fallen. Und so musste ich lernen, dass bei der Show nicht die Anzahl Schritte nach der Landung zählten. Stattdessen kassierte ich meine Stürze jeweils, indem ich gleich aufstand, weiterrannte und dazu meine Arme kämpferisch in die Luft warf (war natürlich so geplant! :-)). Und das Allerwichtigste: Lass dir die Mordsanstrengung auf keinen Fall anmerken! Atmen wie ein Walross – das kann man auch hinter der Bühne noch...

Abschliessend können Christoph und ich Folgendes mit Sicherheit behaupten: Wenn wir noch einmal vor der Entscheidung stünden, bei «WasserLand» mitzumachen oder nicht – wir würden sofort wieder «Ja» sagen. Trotz des grossen Aufwandes, der vielen verpassten Musikproben... Es ist ein grossartiges Gefühl, wenn man sich mit der ganzen Gruppe während des Schlussapplauses verneigen darf und sieht, wie begeistert das Publikum ist!

Lea Rütter



Meine erste Performance.

Meine erste Bank.

Hauptstrasse 17, 9403 Goldach
Telefon 071 844 28 28, sgkb.ch



St. Galler
Kantonalbank



Spannung,
wo sie
hingehört.

**elektro
kuster**

St.Gallen · Goldach · Herisau · Horn · Uzwil
www.elektro-kuster.ch

Ihr Partner für Renovationen und Neubauten

N. Hanselmann AG
Dipl. Malermeister

malen • tapezieren • spritzen • verputzen

9403 Goldach
Tel. 071/841 42 93
Fax 071/841 44 93

9422 Staad
Tel. 071/855 23 11
Fax 071/855 64 02

E-Mail:
info@hanselmannag.ch
Homepage:
www.hanselmannag.ch

HURNJ HEIZUNGEN GmbH

Neubau • Umbau • Feuerungsservice Promenadenstrasse 4
9403 Goldach
Tel. 071 841 20 03
info@hurni-heizungen.ch

• Erneuerbare und konventionelle Energie
• Solar • Wärmepumpe • Holz • Öl • Gas

Der Rückkehrer

Intermezzo: Hallo Wala! Es freut mich ausserordentlich, dass ich dieses Interview im Anschluss an eine Probe mit dir führen kann! Vor rund drei Jahren bist du aus der Melodia ausgetreten. Warum?

Wala Rechsteiner: Mein letztes Konzert war das Konzert für Junggebliebene und Jubilare mit Joshua im Jahr 2016. Und jetzt feiere ich an diesem Konzert drei Jahre später meinen Wiedereintritt: So schliesst sich der Kreis. Der Austritt damals ist mir sehr schwergefallen. Leider konnte ich das Vereinsleben aus beruflichen Gründen nicht mehr so gestalten, wie ich das gerne wollte. Schon bei meinem Austritt habe ich deshalb gesagt, dass ich nach der Pensionierung wieder eintrete. Und hier bin ich! (schmunzelt)

I: Was hast du an der Melodia am meisten vermisst?

WR: Das lässt sich nicht so kurz zusammenfassen, denn dieser tolle Verein ist mir einfach sehr ans Herz gewachsen! Einerseits geniesse ich natürlich den Musikstil oder den Zusammenhalt, wenn wir wieder einmal etwas Verrücktes planen und durchziehen! Andererseits habe ich es vermisst, mich mit den Kolleginnen und Kolle-

gen regelmässig zu treffen und bei einem Bierchen nach der Probe auf diese Kameradschaft anzustossen! Es ist allgemein das Vereinsleben, welches mir gefehlt hat!

I: Hast du den Kontakt zur Melodia während der drei Jahre beibehalten?

WR: Aber natürlich! Ich habe viele Konzerte besucht und die Mitglieder immer wieder an der Moonlightbar getroffen. Auch habe ich zum Beispiel immer mitgeholfen, die Bühne für die Unterhaltungsshows aufzubauen. Wie gesagt, das Vereinsleben hat mir wirklich gefehlt!

I: Für dich war klar, dass du nach der Pause wieder Posaune spielen wirst. Wie hast du dich musikalisch fit gehalten?

WR: Am Anfang habe ich oft geübt. Jeder Musiker weiss ja, dass der Ansatz sehr schnell verloren geht. Und doch kam eine Zeit, in der die Posaune eigentlich nur noch in der Ecke stand... (lacht) Zum Glück hatte ich ein klares Ziel vor Augen und so habe ich einen richtigen Schlusspurt hingelegt! Ich freue mich, dass es geklappt hat und ich so herzlich empfangen wurde!



I: Und wir freuen uns, dass du wieder bei uns bist! Du darfst dich als Vorbild derjenigen sehen, die – aus welchen Gründen auch immer – eine musikalische Pause einlegen müssen! Du beweist, dass sich der Weg zurück in die Melodia lohnt! Viel Spass und herzlichen Dank für dieses Interview.

Für das Intermezzo unterwegs Philipp Seitz



Unterhaltungsshows im März!

Save The Date: 6./7. März 2020

Die erste Kreativ-Sitzung des Organisationskomitees hat bereits stattgefunden. Und auch die Melodianerinnen und Melodianer wurden mit einbezogen und haben diverse Einfälle eingebracht. Es beginnt bereits zu kribbeln. Etliche vielversprechende Ideen sind zusammengekommen – ob die auch umsetzbar sind? Wird da wirklich ein Star-Trompeter mit der Melodia auf der Bühne stehen?

Ihr OK der Unterhaltungsshows